

Arthur Schnitzler an Richard Beer-
Hofmann, [zwischen 5. 10. und 14. 11. 1893]

Lieber Richard,
bitte fähr, senden Sie durch Ueberbringer dieses den Roséfitz, den Sie wohl noch
bei sich haben, BURGRING 1. – (an meinen Namen)
Herzlich
Ihr
Seh ich Sie heut Abend? hoffentlich

Arthur.

YöGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 2 Seiten
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

- ² *Roséfitz*] Arnold Rosé war ein beliebter Violinist, dessen Aufführungen Schnitzler gerne besuchte. Ein offensichtliches Konzert bietet sich in dem Zeitraum aber nicht an, doch trat Rosé mehrmals als Begleitmusiker auf. Möglicherweise handelt es sich aber auch um bei *Alexander Rosé Concert-bureau* besorgte Karten für eine musikalische Vorführung?
- ³ *Burgring 1*] Das undatierte Korrespondenzstück ist mit Trauerrand versehen und damit nach dem Tod des Vaters anzusetzen. Da Schnitzler für fünf Monate nicht ins Theater ging und am 15. 11. 1893 übersiedelte, lässt sich das mögliche Zeitfenster weiter eingrenzen.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, [zwischen 5. 10. und 14. 11. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00268.html> (Stand 12. August 2022)